

Dienstag, 18. Februar 2020

19:00 Uhr

Hameln - Hefehof, Gläsernes LALU

Referent: Dr. Peter Ansari, Depressionsforscher

Mitglieder: 7,50 € / Gäste: 9,50 €



Sanfter Entzug von Antidepressiva

Ein ehrlicher Aufklärungsvortrag über die ernsthaften Risiken

Der Entzug von Antidepressiva oder anderen Psychopharmaka gehört zu den meist unterschätzten Problemen der aktuellen Psychiatrie. In deutschen Kliniken und Arztpraxen wird der Patient immer noch zurechtgewiesen, wenn er einen Antidepressiva-Entzug machen möchte. Der Arzt verbietet dem Patienten von Entzug zu reden, obwohl es genau das ist, was die Menschen fühlen, wenn sie versuchen ihre Medikamente abzusetzen.

Für viele Experten ist es hingegen schon lange keine Frage mehr, ob Antidepressiva abhängig machen. Der italienische Psychiater Giovanni Fava schreibt, dass viele Menschen einen Antidepressiva-Entzug ähnlich leidvoll durchleben, wie einen Heroin-Entzug. Er hat bereits 2015 gefordert den Begriff Absetzsyndrom zu streichen und von Entzug zu sprechen, um Patienten das Risiko von selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmern - SSRIs bewusst zu machen. Es gibt eine Faustregel, die besagt, je länger ein Psychopharmakon eingenommen wird, desto schwieriger gestaltet sich das Absetzen.

In dem Vortrag wird erklärt, wie man Absetzsymptome von der Wiederkehr der ursprünglichen Erkrankung unterscheidet und wie es gelingen kann, mithilfe eines „sanften Entzugs“ von den Medikamenten loszukommen.

Es gibt Empfehlungen, worauf Betroffene und Angehörige unbedingt achten sollten.

Gäste sind herzlich willkommen!

Kontaktdaten: Naturheilverein Weserbergland e.V.

Klußfeld 17, 31789 Hameln. Tel.: 05151-1060026, info@naturheilverein-weserbergland.de